

And the Winny goes to „Meine Eltern“

Komödie preisgekrönt beim Filmfestival – Spannender Abschluss

VON JOHANNES JAIS

Schongau – Fabian Zimmer und Barbara Sabel, die beiden Moderatoren, haben es spannend gemacht und – in Anlehnung an die große Oskar-Verleihung – auf Englisch den Satz ins Mikro gerufen: „And the Winny goes to...“ Nach einer Atempause ergänzen sie „Meine Eltern“. So heißt der Streifen, der beim Kurzfilm-Festival in Schongau preisgekrönt worden ist. Der Kameramann der 18 Minuten langen Komödie, Pascal Schmit, nahm die blattvergoldete Trophäe, die der Altenstadter Künstler Paul Ressel gestaltet hat, aus der Hand von „Kultur pur“-Sprecher und „Lindenstraßen“-Schauspieler Knut Hinz entgegen, der zugleich einen Scheck über 500 Euro überreichte.

„450 Minuten spannender Unterhaltung liegen hinter uns, jetzt kommen wir zum Höhepunkt!“, lenkten die Moderatoren Fabian Zimmer (aus Denklingen) und Barbara Sabel (aus Freising) die Aufmerksamkeit der Besucher auf das Finale vor. Zehn Beiträge sind ausgezeichnet worden. Das Publikum kon-



Eine Szene aus dem preisgekrönten Streifen „Meine Eltern“ mit Papa und Mama im Wohnzimmer. Die Filme sind auf einer vier mal drei Meter großen Leinwand im Gnettnert-Kino vorgeführt worden.

te, nachdem am Freitag und Samstag knapp 50 Filme in der zum Kino umgestalteten Gnettnert-Halle vorgeführt wurden, mit den Noten eins bis sechs die Bewertung abgeben. 120 Beiträge waren auf die Ausschreibung hin bis

Ende April nach Schongau eingesandt worden, wie Georg Epple vom „Kultur pur“-Team in Erinnerung rief.

„Meine Eltern“ handelt von der jungen Marie, ihrem Freund und ihrem Vater und

ihrer Mutter. Die Eltern wandeln sich in dem unterhaltsamen Streifen von typischen Spießern zu einem aufgeschlossenen, teils sogar fetzigen Paar. Regisseurin ist die 25-jährige Neele Leana Vollmar. Stellvertretend für sie

nahm Kameramann Pascal Schmit in Schongau den Preis entgegen.

Die Regisseurin und der Kameramann sind im dritten Studienjahr an der Filmhochschule Ludwigsburg. Dort studiert – allerdings erst das erste Jahr – auch Florian Knittel aus Bernbeuren, der beim Kurzfilm-Festival in Schongau maßgeblich mitgewirkt hat.

■ Weitere Preise

Mit den beiden zweiten Preisen sind die Beiträge „Hotel Deepa“ aus München/Miesbach (worauf es einen bayerischen Metzgersohn auf der Suche nach der wahren Bestimmung bis nach Indien verschlägt) und „Nogo“ bedacht worden. Beide sind mit einer Anerkennung von 150 Euro verbunden. Dreimal gab es dritte Preise (mit jeweils 100 Euro Anerkennung). Dies waren die Filme „Glückstag“, „Heavy pregnant“ und „Echte Vögel kosten nicht“.

Die Kurzfilm-Tage „Funniest Shorts“ bilden heuer den Mittelpunkt der Veranstaltungsreihe „Kultur pur“, die 2004 unter dem Motto „Wie im Film“ steht.

SPLITTER ZUM THEMA



Zwei Gesichter vom Service. Julia aus Burggen und Hermann Gleich sorgen dafür, dass die Gäste der Kurzfilm-Tage sich stärken können.



Guter Zuspruch: einige Besucher begnügen sich mit Stehplätzen. Hinten die Helfer vom Film- und Videoclub Pfaffenwinkel. Vierter von links Florian Knittel aus Bernbeuren; er studiert an der Filmhochschule.



Zum Abschluss gibt es Jazz-Klänge: zwei Musiker der Band „Who's afraid of“ auf der Bühne.



Junges Moderatoren-Duo bei den Filmtagen: Fabian Zimmer (Denklingen) und Barbara Sabel aus Freising.